

Z' MOANIGA



ERWEITERUNG VOLKSSCHULE MEININGEN | MÜHLEBACHWEG | OFFENE
JUGENDARBEIT | KINDERGARTEN | JHV KRANKENPFLEGEVEREIN | JHV
ORTSFEUERWEHR | JHV MUSIKVEREIN | FRÜHJAHRSKONZERT | FASCHING |
SKM NACHWUCHS | DIE NATUR UM UNS | AUS DEM ARCHIV | WISSENSTEST
DER JUGENDFEUERWEHR | GLÜCKWÜNSCHE | VERANSTALTUNGEN | UVM.



Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



An der Volksschule Meiningen ist der Platz knapp geworden. Seit Juli 2016 läuft daher ein reger Austauschprozess zwischen Gemeinde und Lehrkörper der Volksschule Meiningen, um das Gebäude den neuen pädagogische Anforderungen anzupassen. Ein Erweiterungsbau ist unumgänglich und wird in den nächsten zwei Jahren umgesetzt.

1958 wurde das „jetzige“ Schulhaus bezogen. Es verfügte über vier Klassenräume, in denen Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur achten Schulstufe unterrichtet wurden. Das bestehende Schulhaus wurde in den Jahren 1992 bis 1994 renoviert und erweitert. Seither sind 25 Jahre vergangen, eine Zeit, in der zum einen Meiningen bevölkerungsmäßig stark gewachsen ist und zum anderen die Konzepte der Pädagogik andere geworden sind. Zusatzangebote wie unverbindliche Übungen – und ganz wichtig – die flexible Mittagsbetreuung brauchen Raum. Wir werden das Projekt Erweiterung Volksschule jetzt in Angriff nehmen, eine erste Projektstudie wurde den GemeindevertreterInnen und den an der Planung Beteiligten bereits präsentiert.

Das Straßen- und Wegekonzept wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Die darin erarbeiteten Empfehlungen werden nun kontinuierlich umgesetzt. Die Erarbeitung des Straßen- und Wegekonzeptes erfolgte in enger Zusammenarbeit mit einer eigens eingerichteten Projektgruppe, die

sich aus politischen VertreterInnen der Gemeinde sowie dem Bauamt zusammensetzte. Die Erstellung des Konzeptes erfolgte im Rahmen von vier Projektgruppensitzungen. Weiters war die Meininger Bevölkerung im Zuge von insgesamt drei Bürgersprechtagen aktiv in den Planungsprozess eingebunden.

Gegenüber dem Feuerwehrhaus wird derzeit ein Katastrophenlager (KAT-Lager) für die Ortsfeuerwehr errichtet. Das Lager gewährleistet die Unterbringung von Gerätschaften zur Bewältigung von diversen Ereignissen. Das Land Vorarlberg ist mit 40 Prozent an den Errichtungskosten beteiligt.

Die Feuerwehr Meiningen feiert am 14. und 15. September ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Fest hat sich bereits der Stadtrat unserer Partnerstadt Meiningen (D) angesagt. Ich hoffe, dass sich auch die Meininger Bevölkerung diesen Termin im Kalender rot anstreicht!

Wie Sie sicher bereits bemerkt haben, mussten die Eschen am Mühlebachweg gefällt werden. Der kleine weiße Pilz hat den mächtigen Bäumen derart zugesetzt, dass sie zum Sicherheitsrisiko geworden sind. Aus den Baumstümpfen sind Tiere und Waldgeister entstanden, einige Bäume wurden zu Balancierstangen oder Sitzgelegenheiten umfunktioniert. Ideengeber war Günter Weiskopf, der uns schon die ganze Zeit bei der Umsetzung des Spielraumkonzeptes begleitet.

Mit den besten Wünschen,
Ihr Bürgermeister

Wahl zum Europaparlament am 26. Mai 2019

Mit der Europawahl werden alle fünf Jahre die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt. Es handelt sich um eine Direktwahl, bei der die Stimme für eine kandidierende Partei abgegeben wird. Welche Kandidatinnen/Kandidaten in das Europäische Parlament einziehen bestimmt sich – abhängig vom Wahlergebnis – nach deren Reihung innerhalb der Partei und dem Ergebnis der Auswertung der Vorzugsstimmen. Österreich ist derzeit durch 18 Mitglieder (von insgesamt 751) im Europäischen Parlament vertreten. Der Sitz des EU-Parlaments ist Brüssel (Belgien), Luxemburg und Straßburg (Frankreich). In Luxemburg befinden sich die Verwaltungsstellen des Parlaments (Generalsekretariat). Die Plenartagungen finden in Straßburg und Brüssel statt. Die Ausschüsse halten ihre Sitzungen ebenfalls in Brüssel ab.

Das Europäische Parlament vertritt alle Bürgerinnen/Bürger der EU-

Mitgliedstaaten und hat weitreichende Befugnisse, wie z.B. die Mitwirkung an der Gesetzgebung in der EU oder demokratische Kontrollrechte in Bezug auf die EU-Institutionen.

In Österreich erfolgt die Wahl nach dem Verhältniswahlrecht, wobei das österreichische Bundesgebiet als einheitlicher Wahlkörper gilt. Sie erfolgt allgemein, frei, geheim und unmittelbar. So wie bei Nationalratswahlen können auch bei Europawahlen Vorzugsstimmen vergeben werden. Es besteht auch die Möglichkeit, per Briefwahl oder vor einer „fliegenden Wahlkommission“ abzustimmen.

Quelle: https://www.oesterreich.gv.at/themen/leben_in_oesterreich/wahlen

Informationsportal: What Europe does for me

<https://www.what-europe-does-for-me.eu/en/portal>



Schon fast vergessen, der Winter war schneereich. Den Enten scheint das nichts auszumachen, auch die Wasseramsel in der Kleinen Ill nimmt's gelassen. | Fotos: Benzer

Erweiterung Volksschule Meiningen und Musikprobelokal

Die Erweiterung der Volksschule wird auf dem Grundstück westlich des bestehenden Schulgebäudes und im Anschluss an dieses erfolgen. Integriert in die Erweiterung der Volksschule ist das neue Probelokal für den Musikverein im Ausmaß von rund 150 m². Es soll „alle Stücke spielen“ und direkt neben dem bestehenden Probelokal errichtet werden.

Seit Juli 2016 läuft ein reger Austauschprozess zwischen Gemeinde und Lehrkörper der Volksschule Meiningen. Ziel ist die Schaffung von zweckmäßigen und nutzerorientierten Räumen. Die neue Volksschule der Gemeinde Meiningen soll eine Schule sein, die den Anforderungen moderner Pädagogik entspricht. Dazu zählen wir ein großzügiges Raumangebot, ein kindgerechtes Platzangebot, ansprechende Freizeitbereiche, Grünflächen und Spielgeräte. Vor allem soll die neue Volksschule ein besonderer Ort des Lernens und Lehrens sein. Sie soll ein Ort sein, in dem Persönlichkeiten gestärkt werden und Fähigkeiten zur Entfaltung kommen können. Es ging in diesem Austauschprozess also um die Frage, wie aus pädagogischen Bedürfnissen der Nutzer räumliche Anforderungen definiert werden können. Pädagogik und Architektur müssen, um diese Frage beantworten zu können, in einen Austausch treten.

Neben einem Raum- und Funktionsprogramm wurden die oben genannten Anforderungen an die neue Volksschule 2016 ausgearbeitet. Das Jahr 2017 wurde verwendet, um Schulneubauten in Vorarlberg zu besichtigen - um von zeitgemäßen, räumlich und pädagogisch bereits zusammengeführten Konzepten Eindrücke zu bekommen. Man kann durchaus sagen, dass die neuen Schulen individueller und spezifischer sind. Klassenraum-Flur-Schulen sind überholt und es gilt neue Maßstäbe hinsichtlich der Beziehung zwischen Lernen und Raum zu schaffen. Das Jahr 2017 hat auch gezeigt, dass die Nutzer mit an den Planungstisch gehören. Und es zeigt sich auch, wenn Lernende und Lehrende gemeinsam mit Planern und Gemeinde Planungs- und Entscheidungsprozesse im Schulbau gestalten, dann hebt dies die Qualität und schlussendlich die Zufriedenheit. Einige Vorentwürfe wurden 2017 und Anfang 2018 ausgearbeitet und mit dem Planungsteam der Volksschule Meiningen hinsichtlich der Anforderungen an „Pädagogik und Raum“ diskutiert. Ausgearbeitet wurde schließlich ein vorläufiger Entwurf (Grundrisse). Dieser zeigt die räumlichen Erfordernisse der neuen Schule und die grundlegenden Beziehungen der vorhandenen und neuen Nutzungseinheiten zueinander. Im Herbst 2018 hat die Gemeindevertretung beschlossen, gemeinsam mit dem Architekturbüro 24gramm Architektur aus Wien eine Projektstudie „Volksschule Meiningen“ zu er-

stellen. Anforderungen an die Studie waren: Auf Grundlage des pädagogischen Konzeptes unserer Volksschule und des bisher ausgearbeiteten vorläufigen Entwurfs unter besonderer Berücksichtigung der Kommunikations- und Erschließungsbereiche (Verbindung der Klassenräume, Verbindung zum Bestand) eine klare Eingangssituation und Fassadenlösung zu erfassen. Ende Februar 2019 fand die Präsentation der Projektstudie im Pfarrsaal der Gemeinde Meiningen unter Beteiligung der Gemeindevertretung, der Direktorin der Volksschule und den Planerinnen und Planern statt. Die Studie zeigt einen zweigeschossigen Schulbau mit acht nach Westen hin ausgerichteten Bildungsräumen, einem sogenannten Marktplatz als Mittelzone, je vier Klassen um diesen Marktplatz gruppiert, großzügige Verglasungen und einen nach Süden ausgerichteten, sehr ansprechenden Eingangsbereich.

Die Präsentation fand großen Anklang bei den Anwesenden und führte zu einer angeregten Diskussion. 2019 soll weiter geplant werden, damit Anfang 2020 die Einreichplanung erfolgen kann. Die neue Volksschule und das neue Probelokal für den Musikverein sollen baulich 2020/2021 umgesetzt werden.



Kommentar zum Entwurf

Zu: Visualisierung „Perspektive Südfassade Eingangsbereich“

Der neue Haupteingang der Volksschule Meiningen erfolgt über die neu geschaffene „Schulallee“, welche von einem alten Baumbestand flankiert wird. Die Schulallee führt geradlinig auf den Vorplatz des neuen Schulzubaus, welcher den Kindern als Treffpunkt dienen soll. Der Vorplatz der Volksschule wird von einer Terrasse im Obergeschoss überdacht. Diese dient als Erweiterung der Aula ins Freie als Freiluftklasse im Außenbereich. In den Sommermonaten können hier auch kleine Theaterstücke aufgeführt oder Kinovorführungen im Freien veranstaltet werden.

Die Fassade des Volksschulzubaus soll hell und freundlich wirken und harmonisch an den Altbestand angliedern. Die Fassade gliedert sich in abwechselnd massiven Elementen und großzügigen Verglasungen für einen uneingeschränkten Ausblick in die umliegende Natur. Textilelemente vor den Verglasungen bieten einen Sonnenschutz und erzeugen ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild in der Fassade.

Südlich des neuen Zubaus der Volksschule soll ein Rundweg mit

verschiedenen Bodenbelägen (Kies, Holz, Naturstein, Klinker) die Kinder anregen, den Weg zu entdecken. Ein Kräutergarten, eine Blumenwiese, eine verschattete Sandkiste, ein Obstgarten und eine Hügel Landschaft soll alle Sinne der Kinder ansprechen.

Zu: Visualisierung „Perspektive Bildungsraum und Marktplatz“

Innerhalb des sogenannten „Clusters“ im Zubau der Volksschule sollen die Grenzen zwischen den Bildungsräumen zum zentralen „Marktplatz“ hin verschwimmen. Dies erfolgt über großzügige Verglasungen mit offenbaren Elementen zwischen den Bildungsräumen und dem Marktplatz, welche bei Bedarf durch Vorhänge geschlossen werden können. Der Marktplatz - als zentraler Bereich eines Clusters - dient als erweiterte Lernzone, welche durch verschiebbares Mobiliar flexibel genutzt werden kann.

Die Oberflächen in den Bildungsräumen sollen natürlich und strapazierfähig sein und ein warmes Raumklima vermitteln (Holzböden - Eicheparkett, weiße Wände - Platz für Kinderzeichnungen und Lehrmaterial, Holzwolle Akustikdecken - für eine verbesserte Raumakustik).

Architektin DI Judith Benzer und DI Anja Löffler



Bild S. 4 oben: Visualisierung „Perspektive Bildungsraum und Marktplatz“. | Visualisierung © 24gramm Architektur

Bild S. 4 unten: Präsentation der Studie mit den Architektinnen Judith Benzer und Anja Löffler, Bgm. Thomas Pinter, GemeindevertreterInnen sowie der Planungsgruppe.

Bild S. 5: Visualisierung „Perspektive Südfassade Eingangsbereich“. | Visualisierung © 24gramm Architektur

Holzarbeiten am Mühlebachweg

Eigentlich ist die Esche ein imposanter Laubbaum, der bis zu 40 Meter hoch und 300 Jahre alt werden kann. Ein kleiner, weißer Pilz setzt ihm allerdings massiv zu. Was der im Wald anrichtet, musste man auch am Mühlebachweg zur Kenntnis nehmen: Kahle Baumkronen, wackelige Bäume (manchmal fault auch der untere Teil des Stamms), abgestorbenes Holz auf dem Boden - alles in allem eine Gefahr für Spaziergänger und noch gesunde Bäume.

Am Mühlebachweg wurden die mächtigen Eschen gefällt und andere Bäume, wie etwa die Linde, auf Sicherheitsstufe zurechtgestutzt. Inzwischen sind am Mühlebachweg neue Bewohner eingezogen - um zu bleiben. Waldgeister und Waldvögel haben sich auf den Resten der gefällten Eschen niedergelassen. Die kunstvollen Schnitzereien gehen auf die Planung von Günter Weiskopf zurück, der die Gemeinde bei der Verwirklichung des Spielraumpkonzeptes schon seit geraumer Zeit begleitet. Weitere Eschenstämme wurden zu Sitzgelegenheiten umfunktioniert und laden dazu ein, den Waldbewohnern Gesellschaft zu leisten. Der beliebte Mühlebachweg, der parallel aber doch etwas abseits der stark befahrenen Schweizerstraße verläuft, wurde damit als Verweil- und Spielplatz aufgewertet.



Am Mühlebachweg wurden die kranken Bäume gefällt, aus den Resten sind Skulpturen entstanden. | Fotos: Benzer

Zwergengarten wird gut angenommen

Der Zwergengarten Meiningen öffnete am Montag, den 11. März 2019 seine Türen und lud alle interessierten Familien zu einem Kennenlernen ein.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg. Mehr als 20 Familien nutzten die Chance um Fragen zu stellen und die hellen Räumlichkeiten zu besichtigen.

Leiterin Melanie Huber beantwortete alle offenen Fragen. | Foto: Zwergengarten



Landschaftsreinigung 2019



Ausgerüstet mit Handschuhen, Zange und Müllsack gings ans Werk. Nach der Arbeit gabs eine Jause, vorbereitet von der OJA. Rund fünf m³ Müll wurde geammelt. | Fotos: Strießnig



Aus der OJA Meiningen

Am 18. Jänner 2019 waren wir mit zehn Jugendlichen beim Nachteislaufen auf der Rankweiler Eislaufbahn. In den Kalenderwochen vier bis sechs stand die Renovierung des Jugendtreffs im Fokus. Es wurde aufgeräumt, entsorgt, geschliffen und neugestaltet. Seitdem erstrahlt unsere Bar in einem wunderbaren Pink.

Seit dem 31. Jänner 2019 findet jeden Donnerstag das „Faire Boxen“ im Point statt. An diesem Gewaltpräventionsprojekt von Zeljko nehmen zwölf Jungs mit viel Begeisterung teil. Es wird geschwitzt, gelacht, trainiert und fair gekämpft.

In den Semesterferien stand eine Rodelpartie auf dem Programm. Wir fuhren mit dem Bus nach Übersaxen. Vom Dorfplatz aus führte ein teils recht beschwerlicher Weg stetig bergauf. Belohnt wurden wir für unsere Mühen mit einer super genialen Abfahrt und einer leckeren Jause.

Im März hatten wir einen sexualpädagogischen Workshop mit dem „klipp und klar“ Team, der sehr gut bei unseren Jugendlichen angekommen ist.

Am 16. März besuchten wir den Sântispark. Zwischen dem ausgiebigen Testen der Rutschenwelt fand man Entspannung und Erholung in den verschiedenen Blubber- und Solebädern.

Am 22. März fand dann die Abschiedsparty von Anja statt. Die Jugendlichen nahmen in verschiedenster Form von unserer langjährigen Mitarbeiterin Abschied. Es wurde gesungen, gerappt, ein Konzert gegeben, getanzt, Geschenke überreicht und Kuchen gegessen. Auch so manches Tränchen wurde vergossen oder schnell weggeschwemmt. Hier noch einmal viiielen Dank für deinen Einsatz für die Jugend in Meiningen, Anja, und viel Erfolg und Freude mit deinen neuen Aufgaben!

Zeljko Bilic, Leiter der OJA Meiningen

Renovieren, fair boxen und Abschied von Anja - im Point ist immer was los. | Fotos: OJA
Unten: Nil Esra Zengin ist die neue Mitarbeiterin der OJA Meiningen. | Foto: Strießnig

Neue Mitarbeiterin im Point

Anja Matt hat mit 31. März die OJA Meiningen Richtung Rankweil verlassen, sie hat in der dortigen OJA die Leitung übernommen. Seit 3. April ist Nil Esra Zengin als neue Mitarbeiterin in der OJA Meiningen tätig.

Esra ist 23 Jahre alt und kommt aus Feldkirch. Sie ist gelernte Köchin, war sieben Jahre lang ehrenamtlich im Jugendtreff Feldkirch engagiert und hat in der OJA Feldkirch ein freiwilliges soziales Jahr absolviert. Sehr bald entdeckte sie, dass die Arbeit mit Jugendlichen ihr Traumjob ist. „Daher freue ich mich auf die Herausforderung, mit den Jugendlichen der Gemeinde Meiningen zu arbeiten. Im Fokus meiner Arbeit steht die Mädchenarbeit, Babysitter Vermittlung, Treff- und Projektarbeit“, sagt Esra.



Aktivitäten im Kindergarten

Eislaufen. Die „Großgrüpler“ testeten den Eislaufplatz auf der Gastra in Rankweil. Kinder und Pädagoginnen hatten viel Spaß.

Basteln. Der Bastelnachmittag hat am Mittwoch, den 30. Jänner und am Donnerstag, den 31. Jänner stattgefunden. Ein Kind hat jeweils einen Elternteil mit in den Kindergarten gebracht. Gemeinsam mit Mama oder Papa wurden dann Indianer-Accessoires wie Kette, Tasche und Kopfschmuck gebastelt.

Faschingsfeier. Viele bunte Mäscherle bevölkerten an einem Dienstag den Kindergarten, denn es wurde Fasching gefeiert. Ein ganz besonderer Gast wurde erwartet: Ein Zauberer hatte sich angesagt. So wurde voll Erwartung zu den Klängen der Polonaise in den Turnsaal einmarschiert, wo schon der Magier wartete und mit seinen Kunststücken die Kinder zum Lachen und Staunen brachte. Als Assistenten fungierten Kinder vom Kindergarten.

Funken. Der Winter war schneereich und ein bisschen launisch, es wundert also nicht, dass der Frühling herbeigesehnt wird. Die Kinder vom Kindergarten haben ihren ganz persönlichen Funken angezündet, um den Winter zu vertreiben. Obenauf thronte ein Schneemann, der bald heiße Füße bekommen hatte und schließlich der Hitze nachgeben musste. Das erhofften sich auch die Kinder vom unwirtlichen Winter, auf dass er dem Frühling mit seinen warmen Sonnenstrahlen Platz mache. Wie schon in den Jahren zuvor hat Fritz Kumpitsch von der Funkenzunft Meiningen den Funken gebaut und mit seinen Vereinskollegen das Abbrennen gestaltet und überwacht. Eine Überraschung gab es für Bürgermeister Thomas Pinter, die Kinder hatten ihm zum 60er ein Plakat gemalt und einen Kuchen gebacken. Am Schluss gab's noch für alle Funkaküchle.



| Fotos: Kindergarten / Benzer



Generalversammlung Krankenpflegeverein Meiningen

Der Verein für Hauskrankenpflege und soziale Dienste in Meiningen zählt zum Stichtag 8. März 2019, einen Mitgliederstand von 344 Mitgliedern. Im Jahr 2018 betreuten unsere Diplom Krankenschwestern 52 Patienten (29 Frauen und 23 Männer) in unserer Gemeinde. Es wurden 2.415 Patientenkontakte hergestellt.

Sechs Mohi-Helferinnen betreuten im vergangenen Jahr zwölf Klientinnen und Klienten und erbrachten 835 Einsatzstunden. Die Tagesbetreuung, welche am Mittwochnachmittag angeboten wird, besuchten im Durchschnitt zwei bis drei KlientInnen.

Vier KrankenpflegeschülerInnen aus den verschiedensten Ausbildungsstätten des Landes absolvierten ihr Praktikum „Hauskrankenpflege“ bei uns in Meiningen. Weitere Fixpunkte und Aktivitäten in den Räumlichkeiten des Krankenpflegevereins sind die Eltern und Säuglingsberatung jeden 2. Mittwoch im Monat, „Üser Kaffeel“ jeden 2. Mittwoch im Monat, regelmäßige Strickrunden sowie die Nutzung des Gemeinschaftsraumes für die Bewohner der Wohnanlage Scheidgasse 18a (Geburtstagsfeste, gemeinsame Zusammenkünfte etc.). Wir sind ständig in Kontakt mit der Arbeitsgruppe „Arge Mohi Vorderland“. In drei Sitzungen wurde über die Schwerpunktthemen Tagesbetreuungsplätze, Koordination des Mohi, Frühstücksaktion für pflegende Angehörige und Vorbereitung von Fachvorträgen gesprochen.

Themenschwerpunkte im Vorstand des KPV im Jahr 2018 waren:

- DGKP Sabrina Blum ist seit Oktober beim KPV Meiningen beschäftigt
- DGKP Beate Weber absolviert die „Ausbildung zur Praxisanleiterin“
- DGKP Beate Weber arbeitet im Kernteam Kompetenzzentrum Pflege mit
- Datenschutzgrundverordnung
- Das Arbeitsinspektorat prüfte und begutachtete unseren Verein
- Essen auf Rädern (hier kamen Anfragen von der Bevölkerung aus Meiningen)
- Die Versorgung komplexer Pflegefälle war eine große Herausforderung
- Wegfall des Pflegeregresses
- Der KPV beteiligte sich bei der 3. Staffel „Unabhängig leben im Alter“. Fünf Personen aus unserer Gemeinde haben dieses kostenlose Angebot angenommen.

Ein Dank gilt der Stiftung Margreth Koch, welche die Nachmittagsbetreuung mit 1.000 Euro unterstützte, um den KlientInnen einen niedrigeren Kostenanteil zu gewähren. Ein Dank gilt auch der Gemeinde Meiningen für die jährlichen Fördermittel die sie uns zur Verfügung stellt. Diese werden von uns wirtschaftlich und zweckmäßig eingesetzt. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit dem KPV Rankweil und dem Landesverband. Bei Fragen erhielt unser Verein immer die nötige Unterstützung und Hilfe.

Ein großer Dank ergeht an unsere Mitglieder, denn nur durch Ihre Unterstützung und den vielen Spenden ist es möglich, eine optimale Versorgung von hilfsbedürftigen und kranken Menschen in unserer Gemeinde zu gewährleisten. Unsere Mitarbeiterinnen, DGKP Beate Weber, DGKP Johanna Sienz, DGKP Sabrina Blum und Birgit Kessler (Mohi), werden auch in Zukunft alles tun, um die Versorgung und Zufriedenheit der Meininger Bevölkerung bestmöglich zu erfüllen.

Obmann Gerd Fleisch

Jahreshauptversammlung Ortsfeuerwehr Meiningen

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Meiningen wurde Kommandant Werner Rettenberger wiedergewählt. Die Berichte von Kassier, Jugendleiter und Kommandant machten deutlich, dass sich die Bewohner der Gemeinde auf eine motivierte bestens ausgebildete Truppe verlassen können. Für Einsätze, Proben, Fortbildungen und Schulungen wurden insgesamt 6.930 Stunden aufgewendet. Diverse Anlässe, zu denen die Feuerwehr ausrückt, ergänzten das ereignisreiche Jahr. 23 Feuerwehrleute nahmen an 25 verschiedenen Lehrgängen im Ausbildungszentrum der Feuerwehr teil. Das Interesse der Jugend an der Feuerwehr ist nach wie vor groß. Drei neue Wehrkameraden – David Engstler, Aaron Bickel und Jannik Schakmann wurden angelobt, Alisa Marte Rodriguez, Michael Kühne und Lukas Tagwerker wurden zu neuen Dienstgraden befördert. Die Ehrengäste - die Gemeinderäte Eduard Keßler und Thomas Gehl von der Gemeinde, Abschnittskomman-

dant Wolfgang Stöcklmaier, Bezirksvertreter Wolfgang Huber und Kommandant Karl Böhler von der Polizeiinspektion Rankweil - wünschten den Frauen und Männern von der Feuerwehr Meiningen ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr. Im heurigen Jahr feiert die Ortsfeuerwehr ihr 100-jähriges Bestehen. Dieser Anlass wird am 14. und 15. September gebührend begangen.

Feuerwehr Meiningen

Mitglieder: 55 (35 Aktive, 15 Feuerwehrjugend, 2 Ehrenmitglieder, 3 Passivmitglieder)
drei Einsatzfahrzeuge
17 Einsätze im Jahr 2018

Kommandant Werner Rettenberger, Michael Kühne und Alisa Marte Rodriguez.

| Foto: Feuerwehr



133. Jahreshauptversammlung Musikverein Harmonie Meiningen

„Das Vereinsjahr 2018 wurde wieder von vielen schönen Erlebnissen geprägt“, so eröffnete Obmann Gerd Fleisch die diesjährige Jahreshauptversammlung des Musikvereins Harmonie Meiningen und er zog Bilanz über das vergangene Jahr. „In Erinnerung bleiben vor allem das wunderschöne Frühjahrskonzert, der musikalische Höhepunkt im Vereinsjahr eines jeden Musikanten. Dann das gut gelungene traditionelle Dorrfest, der Dämmerchoppen beim Schulplatz, das Kirchenkonzert zum 3. Adventssonntag und der Silvesterrundgang mit Marschmusik ins neue Jahr“, so Fleisch.

Zwei Themen beschäftigten den Ausschuss des Musikvereins im vergangenen Jahr: Zum einen die Suche nach einem neuen Obmann oder Obfrau, zum anderen die Jugendarbeit, d.h. die Entwicklung der Jungmusik und die Suche nach einem Jugendkapellmeister.

Aus der Suche nach einem neuen Obmann ist schließlich ein dreiköpfiges Obleute-Team geworden, das sich in Zukunft die Arbeit aufteilen wird. Gerd Fleisch bleibt Obmann, er wird die Kontakte zur Gemeinde und zum Blasmusikverband pflegen. Fleisch wird unterstützt von Patricia Gohm, die die Organisation des Frühjahrskonzertes übernimmt und von Gerhard Güfel, der das Dorrfest managen wird.

Auf dem Jugendsektor wird man in Zukunft eng mit der Bürgermusik Rankweil zusammenarbeiten. Rankweiler und Meininger Jugendliche werden in zwei Orchestern – den „Juniors“ und der „Jugendmusik“ - gemeinsam auftreten. Interessierte Jugendliche sind jederzeit willkommen!

Ehrungen und Dank. Sindi Wieser und Marlies Bickel wurden für 25 Jahre „aktive Musikerin“ geehrt, wobei Sindi, seit Beginn ihrer Musikkarriere beim Musikverein Harmonie Meiningen musizierend, zum Ehrenmitglied ihres Vereins ernannt wurde.

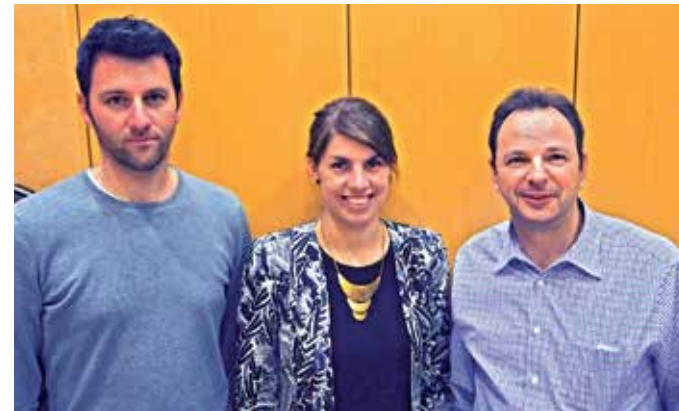
Nach über 60 Jahren Musikant beim Musikverein, wurde Eugen Komatz in den Musikerruhestand verabschiedet. Der Dank, der Respekt und die Anerkennung seiner Kameradinnen und Kameraden

ist ihm gewiss.

Allen die mitwirken, um den Musikverein in der Öffentlichkeit zu vertreten sei es bei weltlichen oder kirchlichen Anlässen oder beim Besuch von Konzerten bei benachbarten Musikvereinen, sprach Obmann Gerd Fleisch einen herzlichen Dank aus. Dass der Musikverein einen hohen Stellenwert in der Gemeinde genießt, das sei sichtbar durch den zahlreichen Besuch der Bevölkerung bei diversen vereins-eigenen Festen, Konzerten und bei der Haussammlung, wo die Musikanten immer herzlich aufgenommen werden, so Fleisch.

Fakten und Zahlen. Der Musikverein Harmonie Meiningen verzeichnete im vergangenen Jahr 16 Ausrückungen, 56 Mal traf man sich zu Teil- bzw. Vollproben. Der Klangkörper umfasst derzeit 22 männliche und 16 weibliche aktive Mitglieder.

Großartig war auch die Jugendarbeit mit diversen Aktivitäten wie Jugendlager, Vorspielabende und geselligen Runden. 28 Musikantinnen und Musikanten sind noch in Ausbildung, acht davon sind bereits aktiv beim Musikverein eingebunden. Anschaffung von Instrumenten: eine Klarinette und Schlagzeuginventar.



Das Führungstrio beim Musikverein Meiningen: Gerhard Güfel, Patricia Gohm und Obmann Gerd Fleisch. | Foto: Engler



Frühjahrskonzert 2019: Bgm. Thomas Pinter, Ehrenobmann Edgar Güfel, Sindi Wieser, Eugen Komatz, Marlies Bickel und Obmann Gerd Fleisch.



Frühjahrskonzert 2019: Die Jugendmusik Meiningen-Rankweil unter der Leitung von Lukas Nußbaumer. Junge MusikantInnen sind jederzeit willkommen! | Fotos: Benzer



Eugen Komatz geht nach knapp sieben Jahrzehnten in die Musikerpension. | Foto: Musikverein



007 Himself zu Gast in Meiningen.



Niklas Gohm als Solist am Xylophon. | Fotos: Benzer

Eugen Komatz – 67 Jahre im Dienste der Blasmusik

Nach 67 Jahren aktiver Zugehörigkeit zum Musikverein Harmonie Meiningen hat Eugen Komatz seine Musikantenlaufbahn offiziell beendet. Für diese beeindruckende Zeit im Dienst der Blasmusik wurde Eugen Komatz im Rahmen des Frühjahrskonzertes sowohl von seinen Musikkameraden als auch von Bürgermeister Thomas Pinter im Namen der Gemeinde geehrt. In den nahezu sieben Jahrzehnten hat Eugen mit viel Engagement und Herzblut die Geschicke des Musikvereins mitgestaltet. Er war fleißiger Probenbesucher und hat die sich ändernden Musikstile mit gewohnter Ernsthaftigkeit und Freude an der Musik mitgetragen. Eugen war Sachwart, Notenwart und Obmann-Stellvertreter sowie 29 Jahre lang Vereinskassier. Für die Tätigkeit als Vereinskassier hat Eugen Komatz, neben etlichen anderen Auszeichnungen, auch die Verdienstmedaille in Silber überreicht bekommen. In seiner Tätigkeit als Kassier war es ihm immer ein Anliegen, dass der Verein auf gesunden finanziellen Beinen steht. „Der Gemeinde ist bewusst, dass die Fördergelder, in derart verantwortungsvolle Hände gelegt, bestens aufgehoben sind“, sagte Bürgermeister Thomas Pinter. Er bedankte sich bei Eugen Komatz für sein Engagement und wünschte noch viele schöne, von Musik begleitete Jahre.

Frühjahrskonzert im Agentenfieber

Anspruchsvoll und abwechslungsreich gestaltet - das war das Frühjahrskonzert 2019 des Musikvereins Harmonie Meiningen. Zum Auftakt musizierte die Jugendmusik Meiningen-Rankweil unter der Leitung von Lukas Nußbaumer. Mit „Fanfare Exuberante“ von Satoshi Yagisawa eröffnete der Musikverein unter der Leitung von Wolfgang Bitschnau den ersten Teil des Konzerts. Mit dem Stück „Running on Wood“ zeigte der junge Musiker Niklas Gohm sein Können am Xylophon und erntete stürmischen Applaus.

James Bond 007 und Melodien aus den 25 Filmabenteuern des MI6-Agenten standen im Mittelpunkt des zweiten Teils des Frühjahrskonzertes. Von Dr. No über Goldfinger bis Skyfall und Spectre erzählte James Bond (Hartwig Ender) höchstpersönlich zwischen den musikalischen Darbietungen von seinen Abenteuern. Für die filmische Untermalung sorgte Susanne Büchel.

Hinter einem Konzert mit so unterschiedlichen und anspruchsvollen Darbietungen stecken viel Arbeit und Probenaufwand. Für ihr Engagement im Musikverein wurden Sindi Wieser und Marlies Bickel für 25 Jahre und Eugen Komatz für 67 Jahre aktive Tätigkeit von Bürgermeister Thomas Pinter mit dankenden Worten und einer kleinen Anerkennung bedacht. „Eine funktionierende Dorfgemeinschaft lebt hauptsächlich von den Aktivitäten der Vereine und von Menschen, wie ihr es seid, die mit großer Begeisterung bereit sind, mit Freude Musik zu machen. Ihr seid ein ermutigendes Beispiel, wie gelebte Gemeinschaft im Ehrenamt vorgelebt und praktiziert wird“.

An Musik und Agententreiben erfreut haben sich der Vizepräsident des Österreichischen Blasmusikverbandes und Landesobmann für Vorarlberg, Wolfram Baldauf, Pfarrer Noby Acharuparambil, Bürgermeister Thomas Pinter mit Barbara, MusikantenkameradInnen aus den umliegenden Gemeinden sowie musikbegeisterte Meinigerinnen und Meininger.

Weitere Termine des Musikvereins Harmonie Meiningen für 2019 sind auf der Homepage des Musikvereins einzusehen: <http://www.mvh-meiningen.com>

Fix ist bereits das Dorrfest 2019 am Samstag, 6. und Sonntag 7. Juli 2019.

Fotos zum Frühjahrskonzert auf www.meiningen.at im Fotoalbum



Heiß geliebt und sanft umgarnt - der Obmann des SKM Herbert Güfel. | Foto: SKM



Rosenmontag im Moaninger Treff. | Foto: Benzer



Faschingsumzug. | Fotos: Benzer

Fotos auf www.meiningen.at im Fotoalbum

Das war der Fasching z'Moaniga

Kaffeekränzle beim SKM. Nachdem bereits die erste Auflage des Frauenkränzles letztes Jahr am Nachmittag und dem anschließenden Sportlerfasching am Abend ein voller Erfolg war, fiel die Entscheidung für eine Neuauflage dieses Jahr nicht schwer. Ab 15 Uhr brachte Alleinunterhalter Augustin die Stimmung recht schnell zum Kochen und sorgte mit einem gelungenen Mix aus Gassenhauern und aktuellen Party-Hits für beste Unterhaltung. Bevor am Abend der männliche Anteil der Gästeschar zum Sportlerfasching eintraf, stärkten sich die Frauen noch am hervorragenden Buffet, das komplett frisch ohne Tiefkühlware zubereitet wurde. Im Anschluss erfolgte dann die Eröffnung der Bar, an welcher bei DJ Klängen die Gäste bis in die frühen Morgenstunden unterhalten wurden. Die dritte Auflage des Frauenkränzles ist bereits für das kommende Jahr wieder eingeplant.

Faschingstreiben im Moaninger Treff. Viele tanzfreudige Mäschgerle haben sich am Rosenmontag beim „Moaninger Treff“ eingefunden, um den Fasching zu feiern. Gut umsorgt von den Organisatorinnen rund um Andrea Schwendinger, wurde nach einer stärken Jause das Tanzbein geschwungen. Und weil das durstig macht, hat man dann auch noch das eine oder andere Achtele probiert. Mitgefeiert haben Pfarrer Noby Acharuparambil sowie Bürgermeister Thomas Pinter mit Barbara.

Faschingsumzug. Bammile, Bammile, ho! Schallte es am Faschingsdienstag durch Meiningen. Der traditionell von der Funkenzunft organisierte Kinderfasching in Meiningen hat am Faschingsdienstag wieder das ganze Dorf auf die Beine gebracht. Hunderte Zuschauer, maskiert oder in zivil, säumten die Straße und freuten sich über den bunten Umzug der Faschingswagen, Guggamusiken und Faschingsgruppen.

Angeführt wurde der Zug von den Indianern aus dem Kindergarten mit ihrem Häuptling Thomas und seiner Squaw Barbara. Die Lehrerinnen der Volksschule umschwärmten als Bienen ein einziges Blümchen, der SKM-Boss suchte inmitten seiner Mannschaft per Inserat einen Nachfolger. Ein Zirkus und einem Zoo entlaufene Tiere waren ebenso dabei, wie die bunte Truppe vom Familienverband. Die Waldhexen faszinierten mit ihren Masken und Lust zum Tanzen machten die Rhythmen der Guggamusiken und Faschingswagen aus der Region und der nahen Schweiz.



Meininger Maibaumfest 2019

Meininger Maibaumfest 2019
Samstag, 27. April und Mittwoch, 1. Mai 2019
Festzelt beim Bauhof Meiningen

Programm:

Samstag, 27. April 2019: Clubbing

- Einlass ab 19:00 Uhr
- LIVE: DJ Staub.Sepp aus München
- 50 Meter lange Mega-BAR
- Schluckinsel der Brauerei Frastanz
- Außenbereich mit Schieß- und Donutstand
- Cocktail-BAR
- Wahl der „Meininger Maikönigin 2019“
- Neu: Alm-Bar

Mittwoch, 1. Mai 2019: Frühschoppen

- 9:30 Uhr: Festgottesdienst
- Messebegleitung durch den Chor „Zemmagwürflat“ aus Nofels
- Auftakt mit dem Musikverein Harmonie Meiningen
- Live-Unterhaltung mit dem Trio Wolkenbruch
- 14:30 Uhr: Maibaumversteigerung für einen guten Zweck
- Hüpfburg und Kinderschminken
- Eintritt frei!

Veranstaltung bei jeder Witterung (beheiztes Festzelt)!

Vergünstigte Vorverkaufs-Tickets verfügbar in allen Raiffeisenbanken und auf www.ländleticket.com
www.waldhexen-meiningen.at



Bereits zum sechsten Mal veranstalten die Meininger Waldhexen heuer das Maibaumfest im großen Festzelt beim Bauhof.

Die Waldhexen bieten nicht nur Musik, Tanz, allerlei Action und feine Schmankerln, sie stellen sich auch in den Dienst der guten Sache. Der gesamte Erlös der Versteigerung des Maibaums geht an eine schwer gehbehinderte Frau, die sich einen Elektro-Rollstuhl für mehr Lebensqualität anschaffen möchte. Da sie keine Unterstützung aus öffentlicher Hand erhält, möchten die Waldhexen ihr dabei helfen, ihren langersehnten Traum zu verwirklichen.

Erfreut sind die Waldhexen über die Auszeichnung ihrer Veranstaltung durch den Umweltverband mit dem Label „Ghörig Feschtsa“. Diese Initiative steht für Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Regionalität und soziale Verantwortung. Vorrangige Ziele sind: Mehrweg statt Einweg verwenden, Müll verringern und trennen, qualitativ hochwertige und regional bezogene Produkte anbieten, familienfreundliche Preise, etc. Die Waldhexen freuen sich auf euren Besuch!

Umweltschonend unterwegs



Der Krankenpflegeverein hat ein E-Bike angeschafft. DGKP Beate Weber ist bereits umweltschonend zu ihren KlientInnen unterwegs. | Foto: KPV

Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 12 | Heft 1 | April 2019
 Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
 Gemeinde Meiningen
 Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen
 T 0 55 22 / 71 370-0 | F 0 55 22 / 71 370-7
gemeinde@meiningen.at
www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber
 Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos wenn nicht anders bezeichnet
 Gemeinde | Redaktion und Satz: Marianne Benzer | Texte:
 Gemeinde | Benzer | Muther | Nachbaur | Vereine | Druck:
 Thurnher GmbH., Rankweil/Bregenz | Druck- und Satzfehler
 vorbehalten.

Offenlegung: Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen (erscheint vierteljährlich)

Neue Dressen für den Nachwuchs der Spielgemeinschaft Brederis / Meiningen

Dank der großzügigen Unterstützung der Firma A.S.T. Baugesellschaft Feldkirch und der Firma Rheintal Keramik aus Liechtenstein, durften Ende März gleich sechs Nachwuchsmannschaften - die U9, U10, U11, U12, U13 und U14 unserer Spielgemeinschaft - neue Dressen in Empfang nehmen.

Bei der offiziellen Übergabe bedankte sich Klaus Waibel zu allererst bei Rico Düsel, der die Sponsoren animiert hatte, die Spielgemeinschaft zu unterstützen. Er zeigte sich erfreut, dass die Firmenchefs der Firma A.S.T. Baugesellschaft und der Firma Rheintal Keramik der Einladung zur Dressenübergabe persönlich gefolgt waren. Gleichzeitig bedankte sich Waibel bei diesen recht herzlich und betonte, dass eine erfolgreiche und optimale Vereins- und Jugendarbeit heutzutage nur durch ein sehr hohes persönliches Engagement von ehrenamtlichen Funktionären sowie durch die finanzielle Unterstützung von Gönnern und Sponsoren bewerkstelligt werden kann.

Großes Lob gab es auch für Jürgen Beller für die administrative Abwicklung der Bestellung und die Gestaltung der passenden Logo-aufdrucke. Zum Schluss betonte Obmann Herbert Güfel, dass nur

aufgrund solcher Unterstützungen nachhaltige Jugendarbeit möglich ist. Es können dadurch den Kindern und Jugendlichen optimale Bedingungen für die Ausübung des Sportes geboten und für eine sinnvolle Freizeitgestaltung die besten Voraussetzungen geschaffen werden.

Abschließend bedankten sich die Nachwuchsleiter Hannes und Klaus bei allen Anwesenden und bei Wirtschaftschef Walter, der wiederum ein hervorragendes Abendessen servierte. So nahm der Abend bei interessanten Gesprächen ein gemütliches und spätes Ende.

Der SKM bedankt sich bei

A.S.T. Baugesellschaft Feldkirch www.ast-bau.at
Rheintal Keramik Liechtenstein www.rheintalkeramik.li

Terminvorschau Frühjahr 2019

Pfingstmontag, 10. Juni 2019, Dorfgaudi
Freitag, 14. Juni 2019, Altherren Blitzturnier
Infos auf: www.skmeiningen.at



Neu eingekleidet wurden die Nachwuchsmannschaften - die U9, U10, U11, U12, U13 und U14 - der Spielgemeinschaft Brederis / Meiningen. | Foto: SKM



Dressenübergabe mit Sponsoren bei den Nachwuchsmannschaften der Spielgemeinschaft Brederis / Meiningen. | Fotos: SKM



Der SKM sucht Nachwuchstrainer.
Für die kommende Fußballnachwuchsmehrmannschaft 2019/2020 sucht der Sportklub Meiningen Nachwuchstrainer für verschiedene Altersgruppen. Interessenten melden sich bitte bei
H. Heinzle 0664/88939529 oder
K. Waibel 0699/11684262



Der trockene Sommer verursachte starken Engerlingsbefall auf den SKM Trainingsplätzen. 18.000 Euro hat die Gemeinde in die Sanierung investiert. | Foto: Benzer

Die Natur um uns. s'Huaschtablüamle – ein vielseitiges Kraut

Als ob er es kaum erwarten könnte, streckt der vorwitzige Huflattich (*Tussilago farfara*) oft schon im Februar seine auf langem, beschupptem Stiel sitzenden gelben Körbe den ersten wärmenden Sonnenstrahlen entgegen. Sie bieten Bienen und anderen Insekten Nektar und reichlich Pollen an. Gerade für Honigbienen sind diese schwach nach Honig duftenden Frühblüher von enormer Bedeutung, fördern sie doch das Erstarken der Bienenvölker im zeitigen Frühjahr. Den deutschen Namen verdankt der Korbblütler seinen herzförmigen Grundblättern, die vom Umriss her einem Pferdehuf gleichen. Der lateinische Artname *farfara* (far = Mehl und ferre = tragen) nimmt wohl Bezug auf die unterseits weißfilzigen Blätter. Sie erscheinen erst nach dem Abblühen. Dann dienen sie mehreren gefährdeten Schmetterlingsarten als Futterpflanze, unter anderen mehreren Raupen aus der Familie der Eulenfalter. Kindern macht es Spaß, den Haarfilz an der Blattoberseite mit den Fingern abzurubbeln, wodurch eine glatte grüne Oberfläche entsteht.

Wir begegnen Huflattich an Wegen und Straßenrändern, auf Schutzplätzen, frischen Erdanrissen, feuchten Äckern, Ruderalstellen und Baustellen, in Kiesgruben und an Ufern. Durch seine meter-langen Ausläufer bildet er häufig individuenreiche Bestände und sorgt außerdem als Tiefwurzler der Bodenfestigung.

Die Dosis macht das Gift. Als kleiner Bub half ich meiner Mutter beim Sammeln der Teebüamle. Sie wurden dann zuhause auf dem Dachboden vor dem südseitigen Fenster auf Zeitungspapier zum Trocknen ausgebreitet. Freilich fanden sich dann noch andere Kräuter wie Thymian und Spitzwegerich in der Teemischung.

Schon in der Antike wurde der Huflattich als Arzneipflanze gegen Husten und Heiserkeit eingesetzt. Der Gattungsname *Tussilago* leitet sich von *tussis* (lat. Husten) und *agere* (lat. vertreiben) ab. Allerdings ist von Überdosierung und Dauertherapie abzuraten, wurden doch in neueren chemischen Analysen sowohl in den Blättern als auch in den Blüten neben den Schleimstoffen, die gereizte Schleimhäute beruhigen, Spuren von toxischen Inhaltsstoffen nachgewiesen. Diese Pyrrolizidin-Alkaloide stehen im Verdacht, leberschädigend und krebserregend zu sein. In Apotheken erhältliche Teemixturen werden Huflattichblätter verwendet, die aus alkaloidfreien Züchtungen gewonnen werden. Gegen geringe Beimengungen in Wildgemüse ist nichts einzuwenden.

Bei äußerlicher Anwendung wirken Huflattich-Tinkturen schmerzlindernd und entzündungshemmend bei Rötungen der Haut. So erinnert sich meine Schwiegermutter, wie sie als Kinder nach Kontakt mit Brennnesseln Huflattichblätter auf die entzündeten Stellen drückten.

Tabakersatz und des Wanderers Klopapier. In Notzeiten wie zum Beispiel im ersten Weltkrieg besann man sich auf Dioskurides und andere Schriftsteller der Antike, nach deren Überlieferung das Mittel als Rauch zur Linderung von Husten und Heiserkeit verabreicht



Der Bekanntheitsgrad des Huflattichs spiegelt sich in zahlreichen Volksnamen wider. Zahlreiche beziehen sich auf die Blätter, die mit Hufen verglichen werden, z.B. Rosshuf und Eselshuf. Erwartungsgemäß gehen viele auf die Verwendung der Pflanze zurück: Huaschtakrut, Bruscht-, Tee- und Huaschtablüamle, Brandlattich, Hitzblätter, Butterblätscha (zum Einwickeln und Kühlhalten von Butter) Wilda Tobak (als Tabakersatz).

Kräusel R., Merxmüller H., Nothdurft H.
Kronen-Verlag E.Cramer, 1956



Der Huflattich erobert im Vorfrühling die Dammböschung in Meiningen. Der Wurzelkriechpionier tritt meistens in Herden auf. | Fotos: P. Nachbaur



Erste Bienenweide. Auch der Kleine Fuchs senkt seinen Rüssel in die Röhrenblüten.

wurde. So inhalierte man den Kräuterqualm mit ruhigem Gewissen, allerdings in Unkenntnis über die toxischen Inhaltsstoffe. So manchem Wanderer, der sich „in einer etwas anderen Not“ in die Büsche schlagen muss, kommt es gelegen, wenn sich die unterseits weichfilzigen Huflattich- oder Pestwurzblätter griffbereit zur Reinigung des Allerwertesten anbieten. So lässt sich die drängende Notdurft, wenn auch notdürftig, einigermaßen entspannt verrichten. Der Huflattich ist somit nicht nur oral, sondern auch anal anwendbar.

Mag. Peter Nachbaur

Reihe: Aus dem Meininger Archiv. Die Ortsfeuerwehr Meiningen

Heuer feiert die Ortsfeuerwehr Meiningen ihr 100-jähriges Bestehen. Anlässlich eines Großbrandfalles im Jahre 1918 wurde am 19. März 1919 auf Betreiben des Adlerwirtes Josef Güfel die Ortsfeuerwehr gegründet.

Aus dem Gründungsprotokoll sind 17 Gründungsmitglieder namentlich bekannt: Josef Güfel (Kommandant), Josef Müller (Stellvertreter), Raimund Kuhn (Spritzen- und Requisitenmeister), Josef Kühne (Kassier und Schriftführer) und Otto Kessler (Hornist). Zur Spritzen- und Steigermannschaft gehörten Eduard Metzler, Johann Griss, David Müller, Hans Meier, Anton Meier, Gebhard Güfel, Karl Madlener, Valentin Müller, Damian Kuhn, Engelbert Meier, Hans Gächter und Hans Sieber. Die ersten Statuten erhielt die Meininger Wehr im Jahre 1924.

Feuerbekämpfung. Initiativen zur organisierten Feuerbekämpfung hatte es schon früher gegeben, wie dies auch aus der Feuerordnung vom 14. Januar 1750 zu schließen ist. Entsprechend der Feuerordnung hatte jeder, der einen Brand bemerkte, umgehend den Mesmer zu informieren, damit dieser mit den Glocken Sturm läute. Auch der Säckelmeister musste umgehend über den genauen Unglücksfall in Kenntnis gesetzt werden.

Bei Feueralarm war die gesamte Bevölkerung aufgerufen, bei der Brandbekämpfung Hilfe zu leisten. Niemand durfte ohne „Gerätschaft“ bei einer Feuersbrunst erscheinen. Die Männer waren angehalten, Werkzeug wie Äxte oder Pickel mitzubringen. Auch Frauen und Kinder über vierzehn Jahren mussten mit Eimern und anderen Behältern zur Bandstelle eilen. Zwei Männer hatten die Aufgabe die Pfarrkirche zu bewachen, denn in dieser wurden die vom Feuer geretteten Gegenstände verwahrt. Sechs Männer, deren Wohnort am weitesten von der Brandstelle entfernt lag, hatten dafür zu sorgen, dass die verlassenen Häuser nicht geplündert wurden. Grundsätzlich hatten alle Helfer dem Säckelmeister und anderen verordneten Anführern Gehorsam zu leisten und deren Anweisungen zu befolgen. Diese Weisungen galten auch für Brandfälle außerhalb des Dorfes.

Wenn ein Feuer an einer Stelle im Dorf ausgebrochen war, wo kein Wasser zur Verfügung stand, so hatten diejenigen, die ein Pferd, einen Wagen und Fuhrfass besaßen, ohne zu zögern Wasser zu holen und zur Brandstelle zu fahren. Dafür bezahlte die Gemeinde dem Ersten, der an der Brandstelle erschien, einen Gulden, dem Zweiten 45 Kreuzer und dem Dritten 30 Kreuzer.

Im Falle von Wassermangel wurde ein Feuer auch mit Jauche gelöscht. Am 3. April 1925 nachmittags um halb vier wurde die Feuerwehralarmiert, da im Hause des Karl Nussbaumer ein Feuer ausgebrochen war. Dieser Brand wurde aufgrund von Wassermangel mit Jauche gelöscht. Zu dieser Brandstelle erschienen auch die Rankweiler Feuerwehr mit der Motorspritze und einem Teil der Mannschaft sowie ein Teil der Feuerwehr Altenstadt. Ihre Hilfe wurde aber nicht mehr benötigt, da der Brand zwar mit mühevoller Arbeit, aber be-

reits nach einer halben Stunde gelöscht werden konnte.

Ein bedeutender Meininger Brandfall, bei dem auch die Rankweiler Feuerwehr zum Einsatz kam, ereignete sich am 26. März 1934 im Gasthaus zur Krone. Bei diesem Brand wurden große Teile des Wirtschafts- und Wohngebäudes zerstört. Auch vier Schweine kamen in den Flammen ums Leben.

Öfters war es auch der Fall, dass die Meininger Feuerwehr in den Nachbargemeinden zum Einsatz kam. Beispielsweise waren am 18. April 1934 die zwei Meininger Feuerwehrmänner, Luis Güfel und Hans Gächter, im Einsatz, als sich einer der größten Brandkatastrophen in der Geschichte Vorarlbergs ereignete. An diesem Tag erlitt Fraxern zum dritten Mal eine Brandkatastrophe. Damals brannten 32 Häuser innerhalb von zwei Stunden bis auf die Grundmauern nieder. Bisweilen kam es auch zu grenzüberschreitenden Einsätzen, wie am 2. November 1927, als im schweizerischen Oberriet das Wohnhaus und der Stall des Johann Sorg brannten.

Wasserwehr. Die Flüsse Rhein, Ill und Frutz sowie der Ehbach waren vor der Verbauung und ihrer Nähe zum Dorf bei Hochwasser eine große Gefahr. Aufgrund dieser Situation haben sich die Aufgaben der Feuerwehr nicht nur auf den Brandschutz und die Brandbekämpfung beschränkt, sondern der Hochwasserschutz war immer schon eine zentrale Aufgabe.

Beispielsweise musste am 31. Juli 1924 *„die Feuerwehr morgens um 4 h an die Ill ausrücken, da sie drohte einzubrechen. Nach 6 stündiger, anstrengender Arbeit konnte die Wassergefahr behoben werden und die Feuerwehr hatte sich das erste Mal um das Wohl der ganzen Gemeinde Verdienste erworben, da sie dieselbe vor großem Schaden bewahrte.“*

Frauenwehr. Während des Zweiten Weltkrieges gab es in der Gemeinde eine Art Frauenwehr. Da die Männer zum Kriegsdienst eingezogen waren, hatten die Frauen den Brandschutz und die Brandbekämpfung zu gewährleisten, wobei ihnen keine geregelte Ausbildung zuteil wurde, so wie es für die Männerwehr üblich war. Vielmehr mussten die Frauen ihre Erfahrungen direkt bei den Einsätzen erwerben. Die Feuerwehrfrauen waren Hedwig Güfel, Rosa Kühne, Martina Kessler, Cilli Bischof, Ella Koch, Helene Kühne, Ottilie Walser, Anna Sieber, Herta Sieber, Ludwina Mattle, Marianne Halbeisen, Gretl Bischof, Berta Hager und Herta Kuhn.

Ausrüstung. Die erste Ausrüstung der Feuerwehr war dürftig, daher war die Mithilfe der Bevölkerung bei Löscharbeiten sehr wichtig. Die Gerätschaften für die Feuerbekämpfung bestanden im Jahre 1870 aus einer *„Feuerspritze mit dazugehörigem Wagen, einer Handfeuerspritze, Feuerlaternen, zwei Kübeln und drei Haggen“*. Als es die ersten Motorwagen im Dorf gab, wurden im Brandfall die Geräte und die Männer aufgeladen und die Feuerspritze angehängt, die schwere Patentleiter, die 1924 angeschafft worden war, musste mühsam über

die schlechten Straßen geschoben werden. Dennoch konnte auch mit dieser kargen Ausrüstung so mancher Brand gelöscht werden.

Im Laufe der Jahre verbesserte sich die Ausrüstung stetig. Das erste Löschfahrzeug, das 1959 angeschafft wurde, war ein Steyr von der Firma Graßmayr in Innsbruck. Dem Steyr folgte ein Opel Blitz und im Laufe der Jahre wurden noch weitere Gerätschaften und Fahrzeuge angeschafft und technische Verbesserungen vorgenommen. So ist die Meininger Feuerwehr beispielsweise seit 1986 mit Pagern (Funkrufempfängern) ausgestattet. Dass die Einsätze unbemerkt vonstatten gehen, ist der stillen Alarmierung zuzuschreiben.

Feuerwehrgerätehaus. Ursprünglich befand sich das Gerätehaus an der Schweizerstraße beim ehemaligen Gemeindeamt. Mit dem Neubau der Volksschule 1958 bekam die Feuerwehr im Neubau ihre Räumlichkeiten. 1982 wurde die Garage erweitert und damit Platz für ein zweites Einsatzfahrzeug geschaffen. Im Zuge der Renovierung und des Umbaus des Schulgebäudes wurde das bestehende Gerätehaus erweitert und konnte 1994 bezogen werden. Fahrzeuge, Gerätschaften und die technischen Anforderungen benötigen Platz. Mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses, hinter dem Gemeindeamt, das im Juni 2013 bezogen werden konnte, fand die Feuerwehr Meiningen eine neue Heimat. Das Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht nur den vielfältigen Aufgaben und Anforderungen, die die Feuerwehr zu bewältigen hat, sondern, wie Bürgermeister Thomas Pinter beim Tag der Tür betonte, es entspreche auch dem Sicherheitsbedürfnis der Dorfbewohner.

Während früher der Feuer- und Hochwasserschutz die primären Aufgaben der Feuerwehr waren, sind es heute Unwetter, Umweltschutz, Verkehrsunfälle, Tierrettung oder einfach Notsituationen des alltäglichen Lebens, zu denen die freiwilligen Helfer gerufen werden.

Kameradschaft und Geselligkeit. Neben den Einsätzen der Feuerwehr haben Kameradschaft und Geselligkeit, wie etwa Feuerwehrfeste und Fahnenweihen, seit jeher eine große Bedeutung. Auch das seit 1949 durchgeführte Gabenpreisjassen verdeutlicht den kameradschaftlichen Charakter der Feuerwehr. Aus- und Weiterbildung genießen einen hohen Stellenwert bei den modernen Feuerwehren. Man misst sich in Wettkämpfen, Wissen wird abgefragt und regelmäßige Proben stehen sowieso an der Tagesordnung, denn der hohe Technisierungsgrad der Wehren verlangt Spezialisten.

Seit 1999 gibt es in Meiningen auch die Jugendfeuerwehr, die zum 80. Geburtstag der Ortsfeuerwehr gegründet wurde. Die Jugendfeuerwehr feiert heuer demnach ebenso ein rundes Jubiläum.

Kommandanten. Seit der Gründung führten neun Kommandanten die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen an. Es waren dies Josef Güfel, Raimund Kuhn, Alois Güfel, Edmund Sieber, Erwin Kühne, Werner Pümpel, Roberto Rodriguez, Wolfram Marte und seit 2016 Werner Rettenberger.

Dr. Anita Muther



Erstes Feuerwehrauto in Meiningen von Firma Grassmaier in Innsbruck gefertigt (ehemalige Glockengießerei). v.l.n.r.: Ender Johann, Hammerer Fridolin, Griss Josef, Bischof Otto, Holl Leopold, Brändle Werner, Fahrer: Bischof Ernst
Foto vor dem ehemaligen Feuerwehrhaus Schweizerstraße 24 (Koch Emilie), war zugleich das Gemeindeamt. | Foto: OF Meiningen



Mannschaftsfoto 1959 anlässlich der Fahnenweihe. Fähnrich Fridolin Hammerer und Fahnenpatin Anna Brändle. | Foto: OF Meiningen



Mannschaftsfoto der Jugendfeuerwehr 2009 anlässlich der Fahnenweihe. | Foto: OF Meiningen

Literatur:

Werner Ender: Vereinswesen. In: Meiningen. Eine Dorfgeschichte, 2010. S. 346ff.
Chronik der freiwilligen Feuerwehr Meiningen.
Hager, Arthur, Meiningen. Aus der Geschichte einer Grenzgemeinde. 1981, S. 264f.
Amtsblatt z'Moaniga, 02/2013, S. 8f.

Geballtes Feuerwehrwissen in Meiningen

Die Ortsfeuerwehr Meiningen feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen und die Jugendfeuerwehr Meiningen ihren 20. Geburtstag. Daher war es den Meiningern eine Ehre, den Wissenstest für die Jugendfeuerwehren des Bezirkes Feldkirch und Dornbirn austragen zu dürfen. 300 Feuerwehrleute und 250 Jugendliche waren nach Meiningen gekommen, um das Erlernte unter Beweis zu stellen. Theorie und Praxis wurde abgefragt, bzw. unter den Augen der strengen Bewerter geprüft. Es ging um Fragen der Organisation, Gerätelehre, Erste Hilfe und technisches Know How in der Praxis. Schlussendlich verkündete Landesbewerbsleiter Stefan Goossens: „Wir können die weiße Fahne hissen, alle haben bestanden.“ VVST Andreas Hosp, BFI Manfred Morscher, BV Martin Süß, Landesbewerbsleiter Stefan Goossens, Bewerbsleiter Martin Schregenberger, Bewerbsleiter-Stv. Stefan Almberger und der Kommandant der OF Meiningen, Werner Rettenberger übergaben den Jugendlichen ihre Dekrete und Abzeichen. Der Dank der Offiziellen ging an die Ausrichter der Veranstaltung, die Ortsfeuerwehr Meiningen, an alle Jugendbetreuer, an die Polizei Rankweil und die Bergrettung, die die Veranstaltung begleitet hatten und an alle Jugendlichen, die sich dem Test gestellt haben und bei ihren Jugendfeuerwehren viel Engagement zeigen. Die Gemeinde Meiningen hatte für einen nebenbei laufenden Test ein Tischfußballspiel gespendet. Für den musikalischen Rahmen während der Veranstaltung sorgte die Band „double-trouble“.

Mit 12 Jahren können Mädchen und Burschen der Jugendfeuerwehr beitreten. Die Ausbildung dauert vier Jahre, mit 16 Jahren wird man in den Aktivstand übernommen. Die vierjährige Ausbildung erfolgt in drei Stufen, wobei das bronzene, das silberne und schließlich das goldene Abzeichen den Schritt zum Feuerwehrmann oder die Feuerwehrfrau legitimieren.

Fotos auf www.meiningen.at im Fotoalbum



BV Martin Süß, Vertreter der Meiningener Jugendfeuerwehr, BFI Manfred Morscher. | Fotos: Benzer



Manuelle Fertigkeiten wurden getestet und Theorie wurde abgefragt.



...und da war noch



...Kurt Mayer vom HSV-SVÖ Meiningen qualifizierte sich mit seinem Hund Gringo für die Fährten-Weltmeisterschaft...die Sternsinger waren bei Bundespräsident Van der Bellen zu Gast und der Musikverein Harmonie Meiningen kehrte beim Silvesterblasen dem alten Jahr den Rücken. | Fotos: HSV / Pfarre / Benzer

Glückwünsche und Ehrungen



Herr Helfried Marte, wohnhaft Im Oberdorf 7, in Meiningen, feierte am 27. Dezember 2018 im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte im Namen der Gemeinde Meiningen zum runden Geburtstag.



Am 14. Jänner 2019 feierte Herr Heribert Morscher, wohnhaft Rütchenstraße 27, in Meiningen, im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Im Namen der Gemeinde Meiningen gratulierte Bürgermeister Thomas Pinter und wünschte dem Jubilar Glück und Gesundheit.



Im Kreise seiner Familie feierte Herr Elmar Walser, wohnhaft Sackwiesenweg 4, in Meiningen, am 19. Jänner 2019 seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter fand sich im Namen der Gemeinde als Gratulant ein und wünschte dem Jubilar Glück und Gesundheit.



Am Sonntag, den 10. Februar 2019 feierte Herr Josef Hebenstreit, wohnhaft Im Tannenfeld 28, in Meiningen, seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte dem Jubilar im Namen der Gemeinde Meiningen recht herzlich.



Foto: Fotolia

Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 5. Dezember 2018 bis 11. April 2019 sind in unserer Gemeinde drei Mädchen und acht Buben zur Welt gekommen. Gefreut haben wir uns auch über das Vorarlberger Neujahrsbaby! Wir gratulieren herzlich allen glücklichen Eltern!

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
27.04.2019	Sa		Jahreshauptversammlung Agrargemeinschaft	Agrar	Schulsaal
27.04.2019	Sa		Clubbing	Waldhexen	Bauhof
01.05.2019	Mi		Maibaumfest	Waldhexen	Bauhof
08.05.2019	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
08.05.2019	Mi	08:30-11:00 Uhr	"üsr kaffeele"	Pfarre	Margrits Hus
12.05.2019	So		Erstkommunion	Pfarre	Pfarrkirche
16.05.2019	Do	14:30 Uhr	Moaninger Treff	Moaninger Treff	Pfarrhof
26.05.2019	So		EU-Wahl	Gemeinde	Schulsaal
30.05.2019	Do		Christi Himmelfahrt	Pfarre	Pfarrkirche
30.05.2019	Do		Radwandertag	RC 11er Meiningen	Schulplatz
30.05.2019	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrsaal
05.06.2019	Mi	16:30-18:00 Uhr	Amtstag der Notare	Gemeinde	Gemeindeamt
08.06.2019	Sa	10:00 Uhr	Firmung	Pfarre	Kirche Brederis
10.06.2019	Mo		Dorfgaudi	SKM	Sportplatz
12.06.2019	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
12.06.2019	Mi	08:30-11:00 Uhr	"üsr kaffeele"	Pfarre	Margrits Hus
13.06.2019	Do		Ausflug Moaninger Treff	Moaninger Treff	
14.06.2019	Fr		Altherren Blitzturnier	SKM	Sportplatz
15.06.2019	Sa		Meisterschaftsende mit Live Musik	SKM	Sportplatz
20.06.2019	Do		Fronleichnam	Pfarre	Kirche Brederis
27.06.2019	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrsaal
29.06.2019	Sa		Altpapiersammlung	Ortsfeuerwehr	Gemeinde
06.+07.07.2019	Sa/So		Dorffest 2019	Musikverein	Schulplatz
10.07.2019	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
14.08.2019	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
24.+25.08.2019	Sa/So		Countryfest	SKM	Sportplatz
11.09.2019	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
14.+15.09.2019	Sa/So		100 Jahre Ortsfeuerwehr Meiningen	Ortsfeuerwehr	Feuerwehrgerätehaus
22.09.2019	So		US-Car Treffen End of Season	US-Car	CHT Meiningen
22.09.2019	So		Landtagswahl	Gemeine	Schulsaal
24.09.2019	Di		Obleutetreffen	Gemeinde / Vereine	Pfarrsaal
05.10.2019	Sa		Krampusausstellung	Illspitztüfl	Clubheim
09.10.2019	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus

Wichtige Telefonnummern

Rettung	144	Euronotruf	112
Feuerwehr	122	Bergrettung	140
Polizei	133	Gas / Energie	128
Ärztbereitschaft	141	Gesundheitsberatung	1450
Ärztenotdienst / Apothekendienst online http://www.medicus-online.at			

Sprechstunde des Bürgermeisters & Abendöffnung

Bürgerservice: Jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00
Uhr im Gemeindeamt.
Sommeröffnungszeiten auf www.meiningen.at

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegeschehen, über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage www.meiningen.at

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen